

Schulinternes Curriculum für das Fach Englisch in der Sekundarstufe I am Erich Kästner-Gymnasium

(Fassung vom 28.11.2022)



Vorwort

Die Auswahl der Unterrichtsinhalte, Methoden und die Leistungsbewertung orientiert sich vor allem am Kernlehrplan für das Fach Englisch Sekundarstufe I des Landes NRW (2019).

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
2. Entscheidungen zum Unterricht
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben
 - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
 - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
 - 2.4 Lehr- und Lernmittel
3. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Englisch wird am EKG in der Sekundarstufe I in der Jahrgangsstufe 5, in 5- stündiger, in den Jahrgangstufen 6-8 in Form eines 4-stündigen und in der Jahrgangsstufen 9 10 in Form eines 3-stündigen Unterrichts angeboten. Die auf der Stundentafel zusätzlich ausgewiesene fünfte Stunde in der Jahrgangsstufe 5 dient der Individualisierung und individuellen Förderung nach dem Übergang von der Grundschule.

Die Auswahl der Unterrichtsinhalte, Methoden und die Leistungsbewertung orientiert sich am Kernlehrplan für das Fach Englisch Sekundarstufe I des Landes NRW (2019).

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

<p><u>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5.1-1</u> “Our new school”</p>
<p>Dieses Unterrichtsvorhaben bildet den Übergang von der Primarstufe zur weiterführenden Schule und knüpft an die im Lehrplan Englisch der Grundschule vorgesehenen Bereiche „Zu Hause hier und dort“ sowie „Lernen, arbeiten, freie Zeit“ an. Die Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegen beim Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen (Begrüßungsdialoge, Vorstellen des eigenen „me“-Posters) sowie ergänzend beim Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben (einfache Notizen, „me“-Poster) und Leseverstehen. Das Unterrichtsvorhaben ist so konzipiert, dass es eine frühzeitige Einschätzung des Lernstandes der SuS ermöglicht.</p> <p style="text-align: center;">Stundenkontingent: ca. 20 Std.</p>
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<p>Orientierungswissen: <u>persönliche Lebensgestaltung:</u> Alltag und Schule von Kindern <u>Teilhabe am schulischen Leben:</u> Stundenplan, Materialien u. Schulutensilien, Klassenraum</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> (elementare, formelhafte Fragen und Antworten) und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (Begrüßungsdialoge) aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden (sich begrüßen, Informationen einholen und geben, sich verabschieden) Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (Begrüßungsdialoge) wesentliche Informationen (Name, Herkunft, Alter, Hobbys, Schule) entnehmen Schreiben: Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. einfache Notizen machen), Bilder beschreiben</p>
Verfügen über sprachliche Mittel
<p>Wortschatz: (elementare, formelhafte) <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. <i>asking for and giving basic information, introducing oneself; numbers, colours, food and drink, hobbies and sports</i>) Grammatik: Personen bezeichnen (unter Nutzung einfacher Pronomina und Aussagestrukturen); (einfache) bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren (z.B. <i>statements, questions, negations, short answers [to be, can]</i>)</p>

Aussprache/Intonation: die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus (bsd. kurze und lange Vokale, /r/, /θ/, /ð/, /w/); *short/long forms* (to be, can)

Orthografie: die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden (*capitalisation, short/long forms*)

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (informierende Texte; Alltagsgespräche; Bilder; Bildergeschichten)

Zieltexte: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren (z.B. Modelltexte, *scaffolding*) kurze analoge und digitale Texte (z.B. Steckbriefe mit Hilfe des Textbearbeitungsprogramms *Word*) und Medienprodukte erstellen (Beschreibungen als „me“-Poster)

Sprachlernkompetenz

- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen
- einfache Hilfsmittel nutzen (z.B. einfache Strategien der Strukturierung inhaltlicher Elemente), um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu erstellen (z.B. „me-Poster“)

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** erster Vokabeltest und erste Klassenarbeit
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking*, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen (vgl. Lehrplan Grundschule – Englisch)
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht:** Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital)
- **Medienbildung:** Medienprodukte (z.B. der bei *Word* erstellte Steckbrief) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (vgl. MKR 4.1)
- **Verbraucherbildung:** Bereich D – Leben (Schulleben), Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben)

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5.1-2

“Homes, Families and Pets“

Dieses Unterrichtsvorhaben stützt sich auf die elementaren Themen *“Homes, families and pets“* und knüpft an die im Lehrplan Englisch SI G9 vorgesehenen Bereiche an.

Die Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegen beim Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen (Familienstammbaum und das Zuhause vorstellen) sowie ergänzend beim Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben (einfache Notizen) und Leseverstehen.

Stundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen:

persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Haustiere, Freunde

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern (im Vergleich zu der eigenen Lebenswirklichkeit)

Funktionale kommunikative Kompetenz
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> (elementare, formelhafte Fragen und Antworten) und an einfachen Gesprächssituationen teilnehmen.</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: die eigene Familie, Haustiere, Freunde und Hobbys vorstellen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Hörsequenzen und einfachen Gesprächen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: kürzeren Texten zielgerichtet wesentliche Informationen entnehmen; einen Dialog vortragen, einen Stammbaum verstehen</p> <p>Schreiben: kürzere Dialoge schreiben; einen Text verfassen, in dem die eigene Familie vorgestellt wird (Stammbaum), Tagesablauf beschreiben</p>
Verfügen über sprachliche Mittel
<p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (z.B. <i>the house, families, food and drinks</i>)</p> <p>Grammatik: <i>simple present, third person singular, negative statements, possessive forms, determiners</i></p> <p>Aussprache/Intonation: die Wörter des neu erworbenen Grundwortschatzes aussprechen, Dialoge betont vortragen</p> <p>Orthografie: die Wörter des Grundwortschatzes schreiben, einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden (<i>capitalisation, short/long forms</i>)</p>
Text- und Medienkompetenz
<p>Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (informierende Texte; Dialoge; Alltagsgespräche; Bilder; Bildergeschichten)</p> <p>Zieltexte: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren (z.B. Modelltexte) kurze analoge Texte erstellen</p>
Sprachlernkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • einfache Hilfsmittel nutzen (z.B. einfache Strategien der Strukturierung inhaltlicher Elemente, z.B. <i>Mind Maps</i>), um analoge Arbeitsprodukte zu erstellen

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung: Vokabeltests und Klassenarbeiten • Anknüpfen an und Ausbauen von bereits erworbenen Kompetenzen in allen funktionalen kommunikativen Kompetenzen • Mögliche Umsetzung im Unterricht: individuell ausgestaltbar • Medienbildung: Informieren und Recherchieren (Anbindung an den Computerführerschein) (vgl. MKR 2.1) • Verbraucherbildung: Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben)

<p><u>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5.2-1</u> “Clubs and hobbies“</p>

Dieses Unterrichtsvorhaben stützt sich auf die elementaren Themen *“Clubs and Hobbies“* und knüpft an die im Lehrplan Englisch SI G9 vorgesehenen Bereiche an.

Die Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen liegen beim Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen (Fragen stellen und antworten) sowie Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben.

Stundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen:

persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung (*hobbies*)

Teilhabe am Alltagsleben: Schule/Freizeit (z.B. *school clubs*, Sportarten, Freizeitaktivitäten), Orts- und Wegbeschreibung

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Fragen stellen und beantworten (*short forms/long forms*); Informationen erfragen und Auskunft geben (z.B. Freizeitaktivitäten oder Wegbeschreibung)

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: eine einfache Präsentation strukturiert vorschlagen (*favourite hobby/ club*)

Hör-/Hörsehverstehen: Hörsequenzen und Gesprächen die wesentlichen Informationen entnehmen, Sehenswürdigkeiten entdecken (*viewing task*)

Leseverstehen: längeren Texten zielgerichtet wesentliche Informationen entnehmen, eine Wegbeschreibung auf einen Stadtplan nachvollziehen

Schreiben: kreatives Schreiben (z.B. Geschichten fortsetzen), eine Wegbeschreibung verfassen

Mediation: Fragen zu einem englischen/deutschen Medium in der jeweiligen Zielsprache beantworten (z.B. Flyer, Schild, Internetseite, Dialog, Text)

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: den thematischen Wortschatz den Vokabeln entsprechend erweitern (*sports and hobbies [go, play, do]; Wegbeschreibung*)

Grammatik: *simple present:* Fragen und Kurzantworten (*do & does*), *adverbs of frequency*

Aussprache/Intonation: s. vorherige Quartale

Orthografie: die Wörter ihres themenrelevanten Wortschatzes schreiben; besonderes Augenmerk auf *do/does*

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (informierende Texte; Dialoge; Alltagsgespräche; Bilder; Bildergeschichten)

Zieltexte: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren (z.B. Modelltexte) kurze analoge Texte erstellen (z.B. Geschichten beenden)

Sprachlernkompetenz

- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen
- einfache Hilfsmittel nutzen (z.B. einfache Strategien der Strukturierung inhaltlicher Elemente, z.B. Mind Maps), um analoge Arbeitsprodukte zu erstellen

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** Vokabeltests und Klassenarbeiten
- **Anknüpfen an und Ausbauen von bereits erworbenen Kompetenzen in allen funktionalen kommunikativen Kompetenzen**
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht:** individuell gestaltbar
- **Medienbildung:** Informieren und Recherchieren (Anbindung an den Computerführerschein) (vgl. MKR 2.1)
- **Verbraucherbildung:** Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben)

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 5.2-2

“Holidays in Britain and shopping”

Dieses Unterrichtsvorhaben stützt sich auf die elementaren Themen *“Holidays in Britain and shopping”* und knüpft an die im Lehrplan Englisch SI G9 vorgesehenen Bereiche an.

Die Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen liegen beim Sprechen (an Gesprächen teilnehmen/ zusammenhängendes Sprechen) sowie Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben.

Stundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen:

persönliche Lebensgestaltung: Familienurlaub, Argumente für einen Urlaub sammeln, *souvenir shopping*

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: interessante Orte in Großbritannien entdecken und Vorlieben ausdrücken

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Rollenspiele (*dialogue: Let’s go shopping*), Argumente für einen Urlaub mit den Eltern besprechen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (*holiday destination*), Feedback üben

Hör-/Hörsehverstehen: Hörsequenzen und Gesprächen die wesentlichen Informationen entnehmen

Leseverstehen: längeren Texten zielgerichtet wesentliche Informationen entnehmen; *holiday reports*, Kurzgeschichten

Schreiben: *holiday reports*, Postkarte schreiben

Mediation: Fragen zu einem englischen/deutschen Medium in der jeweiligen Zielsprache beantworten (z.B. Flyer, Schild, Internetseite, Dialog, Text)

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: einen thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; landeskundliche Informationen über verschiedene Orte erwerben (*the seaside, marine life, feelings*), Einkaufsgespräche führen, Mengenangaben machen

Grammatik: *present progressive, questions and short answers, word order, personal pronouns (object forms), plural of nouns*

Aussprache/Intonation: s. vorherige Quartale

Orthografie: die Wörter ihres themenrelevanten Wortschatzes schreiben; besonderes Augenmerk auf Mengenangaben

Text- und Medienkompetenz
<p>Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien auf Themen und Inhalte untersuchen (informierende Texte; Dialoge; Alltagsgespräche; Bilder; Bildergeschichten, Landkarten)</p> <p>Zieltexte: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren (z.B. Modelltexte) kurze analoge Texte erstellen (z.B. <i>holiday reports, role plays</i>)</p>
Sprachlernkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen • einfache Hilfsmittel nutzen (z.B. einfache Strategien der Strukturierung inhaltlicher Elemente, z.B. Mind Maps), um analoge Arbeitsprodukte zu erstellen

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung: Vokabeltests und Klassenarbeiten • Anknüpfen an und Ausbauen von bereits erworbenen Kompetenzen in allen funktionalen kommunikativen Kompetenzen • Mögliche Umsetzung im Unterricht: individuell ausgestaltbar • Medienbildung: Erstellen einer PPP über den Urlaub (vgl. MKR 4.1) • Verbraucherbildung: Bereich C – Medien und Informationen in der digitalen Welt

<p><u>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6.1-1</u> “The holidays”</p>
<p>Dieses Unterrichtsvorhaben bildet den Übergang von der 5. Klasse in die 6. Klasse und knüpft an die im Lehrplan Englisch der vorgesehenen Bereiche persönliche Freizeitgestaltung von Kindern und Schulalltag in Großbritannien</p> <p>Der Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt beim Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (über Erlebnisse in den Ferien sprechen, Telefonate führen) sowie ergänzend beim Hör-/Hörsehverstehen (Dialogische Texte).</p> <p>Die SuS reaktivieren und erweitern ihre sprachlichen Mittel (bsd. Wortschatz, Grammatik und Aussprache/Intonation) und nutzen sie anwendungsorientiert in Dialogen (Berichten über Vergangenes). Abschließend erstellen sie eine Broschüre, die sie der Lerngruppe vorstellen.</p> <p>Das Unterrichtsvorhaben ist so konzipiert, dass es eine frühzeitige Einschätzung des Lernstandes der SuS ermöglicht.</p>
Stundenkontingent: ca. 20 Std.
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<p>Orientierungswissen: <u>persönliche Lebensgestaltung:</u> Über die Feien sprechen <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Schulalltag GB/ boarding schools</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: kurze Alltagsdialoge, z.B. “Where is my mobile?” Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: über Erlebnisse in der Vergangenheit berichten (z.B. Ferien) Leseverstehen: kürzere Texte verstehen und Texte rekonstruieren können (z.B. Sätze in die richtige Reihenfolge bringen)</p>

Ergänzend:

Hör-/Hörsehverstehen: Selektives und globales, Hör-/ Sehverstehen

Schreiben: kurze zusammenhängende Texte über vertraute Themen schreiben (z.B. einen Log Entry schreiben)

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Ferien

Grammatik: simple past (positive and negative statements, questions)

Aussprache/Intonation: Besonderheiten der Aussprache im simple past

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (informierende Texte; Alltagsgespräche; Bilder; Bildergeschichten)

Zieltexte: kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B Broschüren erstellen, evtl. medial)

Sprachlernkompetenz

- Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen
- Strukturierte Notizen vor dem Schreibprozess anfertigen
- Umgang mit Vokabelverzeichnis erlernen

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** erster Vokabeltest und erste Klassenarbeit
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Grundwortschatz und Alltagsvokabular (z.B. Outdoor Activities)
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht:** Erstellen einer Broschüre
- **Medienbildung:** Medienprodukte (z.B. Broschüre) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6.1-2

“A school day”

Dieses Unterrichtsvorhaben knüpft an den im Lehrplan Englisch der vorgesehenen Bereich Schulalltag in Großbritannien

Der Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt beim Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (über Pläne und Vorhaben sprechen) sowie ergänzend beim Hör-/Hörsehverstehen (Dialogische Texte, Bildergeschichten).

Die SuS reaktivieren und erweitern ihre sprachlichen Mittel (bsd. Wortschatz, Grammatik und Aussprache/Intonation) und nutzen sie anwendungsorientiert in Dialogen (Vorhaben). Abschließend erstellen sie ein gemeinsames Musikmagazin.

Das Unterrichtsvorhaben ist so konzipiert, dass es eine frühzeitige Einschätzung des Lernstandes der SuS ermöglicht.

Stundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: persönliche Lebensgestaltung: Lieblingssänger, Instrumente oder Schulband vorstellen

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Schulalltag GB, Berge und Flüsse in GB

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über Pläne und Vorhaben sprechen, über Musik, Filme und Theateraufführungen sprechen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:

Leseverstehen: kürzere Texte verstehen und Texten Informationen entnehmen

Ergänzend:

Hör-/Hörsehverstehen: Lektionstexte verstehen

Schreiben: ein Musikmagazin erstellen („My favourite singer“), kreatives Schreiben

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Schule, Geografie

Grammatik: going-to-future

Aussprache/Intonation: Besonderheiten der Aussprache von Flüssen und Bergen in Großbritannien

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (informierende Texte; Alltagsgespräche; Bilder; Bildergeschichten)

Zieltexte: kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. einen Beitrag für ein Magazin erstellen)

Sprachlernkompetenz

- Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen
- Texte überarbeiten und Fehler korrigieren

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** Vokabeltests, 2. und 3. Klassenarbeit
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Wortfeld Schule
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht:** Erstellen eines Beitrags für ein Magazin
- **Medienbildung:** Medienprodukte (z.B. Beiträge für ein Magazin) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6.2-1

City and Countryside

Dieses Unterrichtsvorhaben knüpft an die im Lehrplan Englisch der vorgesehenen Bereiche Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte) an. Der Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt beim Leseverstehen: Informationsentnahme aus Texten. Die SuS reaktivieren und erweitern ihre sprachlichen Mittel (bsd. Wortschatz und Grammatik) und nutzen sie anwendungsorientiert im Rahmen kreativer Schreibaufgaben (z.B. Poem).

Stundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<p>Orientierungswissen: <u>persönliche Lebensgestaltung:</u> Shopping in der Stadt und Sport auf dem Lande, Währung kennenlernen und über Preise sprechen</p> <p><u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Orientierung in einer englischen Stadt, Kennenlernen einer englischen Region</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über etwas berichten, was gerade passiert ist</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Informationen in der Zielsprache wiedergeben (Mediation)</p> <p>Leseverstehen: Lesetechniken (z.B. scanning), kürzere Texte verstehen und Texten Informationen entnehmen</p> <p>Ergänzend:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Lektionstexte verstehen</p> <p>Schreiben: eine Geschichte zu Ende schreiben</p>
Verfügen über sprachliche Mittel
<p>Wortschatz: öffentliche Gebäude, Wegbeschreibung, Einkaufen, allgemeine Beschreibung, Landschaft</p> <p>Grammatik: Relativsätze, present perfect</p>
Text- und Medienkompetenz
<p>Ausgangstexte: Bilder und Fotos beschreiben, didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen (informierende Texte; Alltagsgespräche; Bilder; Bildergeschichten)</p> <p>Zieltexte: Kreatives Schreiben - Leerstellen im Text füllen</p>
Sprachlernkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat erstellen

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsüberprüfung: 4. und 5. Klassenarbeit • Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Bildbeschreibung • Mögliche Umsetzung im Unterricht: Gedicht über eine englische Stadt oder Landschaft schreiben • Medienbildung: Filmausschnitten wesentliche Informationen entnehmen

<u>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 6.2-2</u>
<i>British celebrations</i>
<p>Dieses Unterrichtsvorhaben knüpft an die im Lehrplan Englisch der vorgesehenen Bereiche Feste und Traditionen an. Der Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt beim Schreiben: Berichte, Perspektivwechsel bei fiktionalen Texten. Die SuS reaktivieren und erweitern ihre sprachlichen Mittel (bsd. Wortschatz und Grammatik) und nutzen sie anwendungsorientiert im Rahmen kreativer Schreibaufgaben.</p>
Stundenkontingent: ca. 20 Std.
Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: persönliche Lebensgestaltung: über Feiertage und Feste sprechen, typisches englisches Essen
Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bräuche in GB

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über Feiertage und Feste sprechen, über Gefühle sprechen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: über die Zukunft sprechen

Leseverstehen: Informationsentnahme aus dialogischen Texten

Ergänzend:

Hör-/Hörsehverstehen: Radiosendungen verstehen

Schreiben: einen Bericht schreiben, aus der Perspektive einer fiktionalen Figur schreiben

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Feste, Essen, Kleidung

Grammatik: will-future, present und past progressive

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte: Bilder und Fotos beschreiben, didaktisierte Texte und Medien auf Thema und Inhalt untersuchen

Zieltexte: einen Bericht schreiben, Tagebucheintrag, Dialog, Brief, Bildpräsentation

Sprachlernkompetenz

- Selbsteinschätzung

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** 6. Klassenarbeit
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** über die Zukunft sprechen
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht:** Poster zum Thema Zukunft erstellen, über ein regionales Fest mit überregionaler Bedeutung berichten
- **Medienbildung:** Filmausschnitten wesentliche Informationen entnehmen

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7.1-1

Find your place

Stundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Über verschiedene Neigungen und Fähigkeiten sprechen und diese schätzen lernen, Konflikte lösen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend

wiedergeben;notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen

Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen ;Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren

Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen

Sprachmittlung: die wichtigsten Informationen eines Flyers auf Englisch zusammenfassen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Redewendungen; Wortfeld „Persönlichkeiten und Interessen“

Grammatik: *Revision: conditional sentences type 1;conditional sentences type 2;reflexive pronouns*

Aussprache/Intonation: Trainieren von höflichem Verhalten in ungewohnten bzw. peinlichen interkulturellen Situationen; *Sounds and spelling*

Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte:

- Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
- literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (*songs and poems*)

Zieltexte:

- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen
- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalte

Sprachlernkompetenz

- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen ;in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen ;durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern ;
- Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Workbook mit Übungssoftware zu Green Line 3 G9)
 - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge *skills, dictionary* und *grammar* im Schülerbuch)
 - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL3 G9)

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** "Sonstige Leistung (mündliche Beteiligung, "Vokabeltests, ggf. Mündliche Präsentation), "Schriftliche Arbeiten": 1. Klassenarbeit (Schreiben ergänzt durch eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel))
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:**
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht:**
- **Medienbildung:** 1. Bedienen und anwenden(1.2); 2. Informieren und recherchieren(2.1;2.2;2.3) 3. Kommunizieren und Kooperieren(3.2) 4. Produzieren und Präsentieren(4.1) 5. Analysieren und reflektieren(5.1;5.3)

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7.1-2

Let's go to Scotland

Stundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Eine Region Großbritanniens kennenlernen; Orte und ihre Besonderheiten beschreiben.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen ;

Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen ;sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen ;notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben

Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen ;

Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

Schreiben: Texte in beschreibend

er, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen ;Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

Sprachmittlung: eine Legende auf Deutsch nacherzählen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Wortfeld „Orte beschreiben“; Wendungen für das Führen eines Interviews;
strong adjectives

Grammatik: *The passive: simple present, simple past, present perfect simple; The past progressive; Adverbs of degree*

Aussprache/Intonation: *Scottish accents; erfolgreich small talk führen; Syllable stress*

Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte:

- Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
- literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen

Zieltexte:

- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen
- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

Sprachlernkompetenz

- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen ;in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** "Sonstige Leistung (mündliche Beteiligung, "Vokabeltests, ggf. Mündliche Präsentation), "Schriftliche Arbeiten": 2. und (ggf.) 3. Klassenarbeit (Schreiben ergänzt durch eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel))
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:**
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht:**
- **Medienbildung:** 1. Bedienen und anwenden(1.2;1.3) 3.Kommunizieren und Kooperieren(3.1)
4. Produzieren und Präsentieren(4.1;4.2) 5. Analysieren und reflektieren(5.1)

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7.2.1

What was it like?

Stundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Epochen der britischen Geschichte kennenlernen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten ;auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen ; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:

Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen;

Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben

notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen

Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen

Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen;

dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen ;Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

;wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren

Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen;

erklärender und argumentierender Absicht verfassen;

kreativ gestaltend eigene Texte verfassen ;Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten;

Sprachmittlung: eine Filmrezension auf Englisch wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Historische Objekte; Wendungen zum Präsentieren von Objekten;Im Museum

Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten

Grammatik: *defining relative clauses;contact clauses;prop word one/ones*

Aussprache/Intonation: Anwendung klarer Aussprache und höflicher Ausdrücke beim Vorführen von Dialogen

Verwendung von deutlicher Sprechweise beim Halten einer Rede

The phonetic alphabet

Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte:

- Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
- Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen
- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (*formal, semi-formal, informal types of messages: emails, letters, text messages*)
- literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen

Zieltexte:

- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen

- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten
- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen

Sprachlernkompetenz

- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen;
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** "Sonstige Leistung (mündliche Beteiligung, "Vokabeltests, ggf. Mündliche Präsentation), "Schriftliche Arbeiten": 4. Klassenarbeit (Schreiben ergänzt durch eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel))
- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:**
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht:**
- **Medienbildung:** 1. Bedienen und anwenden (1.2); 2. Informieren und recherchieren (2.1;2.2;2.3) 5. Analysieren und reflektieren (5.1)

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 7.2-2

On the move

Stundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Reise- und Migrationsanlässe kennenlernen

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen;

Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen ;sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen;Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben

;notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen ;Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen

Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen ;dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen;

Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen ;

wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren;
Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen
 kreativ gestaltend eigene Texte verfassen
 Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten
Sprachmittlung: Informationen auf Deutsch wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Wortfeld „Reisen“

Personen beschreiben

Grammatik: *simple present and present progressive with future meaning*
modal auxiliaries and their substitute forms

Aussprache/Intonation: Verwenden von angemessener Intonation beim Vorspielen einer Szene aus einer Geschichte; *Sounds and spelling*

Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

Text- und Medienkompetenz

Ausgangstexte:

- Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
- Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen
- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen
- literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen

Zieltexte:

- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen
- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten
- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

Sprachlernkompetenz

- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen ;
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** „Sonstige Leistung (mündliche Beteiligung, „Vokabeltests, ggf. Mündliche Präsentation), „Schriftliche Arbeiten“: 5. und 6.Klassenarbeit (Schreiben ergänzt durch eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-

/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel))

- **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:**
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht:**
- **Medienbildung:** 1. Bedienen und anwenden(1.3); 2. Informieren und recherchieren (2.1;2.2) 3. Kommunizieren und Kooperieren 4. Produzieren und Präsentieren 5. Analysieren und reflektieren(5.1)
- **Verbraucherbildung:** travellers' tips for the USA

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 8.1-1

Kids in America

Stundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in den USA; sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen.

grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen. Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten. Auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen, sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen.

Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details, Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren.

Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei

Bedarf ergänzen, in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen.

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Wortschatz: Wortfeld USA: Stadt- und Landleben, Geografie, Klima, Identität; adjective + noun collocations; Wortfeld „Kids in America“: Schul- und Familienleben, Freizeit; American English vs. British English; Bildbeschreibungen

Grammatik: the gerund; infinitive constructions; the present perfect progressive

Aussprache/Intonation: *American English* verstehen

Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

Text- und Medienkompetenz

unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen

eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern

Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten

Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren

unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen

unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden

Sprachlernkompetenz

unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen

in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen

durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern

Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten

Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen

den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten

Sprachbewusstheit

grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben

grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben

im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede

erkennen und benennen

grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben

das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren

ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 8.1-2

Unit 2: A nation invents itself

Stundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen

Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten

auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen

sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen

Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen

Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben

notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen

Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen

Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen

dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen

Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Wortfeld *Different aspects of the USA today/* Wortfeld *Different periods of American history*

Grammatik: *past perfect simple / adverbial clauses / defining and non-defining relative clauses*

Aussprache/Intonation: *Aussprache und Intonation in Aussagesätzen und Fragen / Höfliche Reaktionen auf Aussagen trainieren und dabei angemessene Intonation anwenden*

Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

Text- und Medienkompetenz

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen
- eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern
- Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden

Sprachlernkompetenz

- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern
- Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9)
- Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge *Grammar, Skills* und *Dictionary* im Schülerbuch)
- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)

Sprachbewusstsein

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben
- im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen
- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren
- ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 8.2-1

Unit 3: City of dreams: New York

Stundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte des Lebens in einer Großstadt am Beispiel von New York City

Berufsorientierung: einen Einblick in Berufe verschiedener Bewohner New York Citys erhalten

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen

Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten

auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen

sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen

Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen

Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben

Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen

Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen

dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren

Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen

kreativ gestaltend eigene Texte verfassen

Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situations-angemessen und adressaten-gerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situations-angemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Wortfeld *Life in a big city*

Wortfeld *Graphic novels*

British and American English

Grammatik: *indirect speech without backshift*

indirect speech with backshift

indirect questions, commands and requests

Aussprache/Intonation: unterschiedliche Aussprache von *British, American* und *Canadian English*

Role play – Aussprache und Intonation in Aussage- und Fragesätzen

Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

Text- und Medienkompetenz

unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen

eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern

Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten

unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte

unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden

Sprachlernkompetenz

- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern
- Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9)
- Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge *Grammar, Skills* und *Dictionary* und im Schülerbuch)

- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten

Sprachbewusstsein

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben
- grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben
- im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen
- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren
- ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 8.2-2

The Pacific Northwest

Stundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle

Persönliche Lebensgestaltung/Ausbildung/Schule: Anhand eines Romanauszugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung erhalten

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen

Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten

auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen

sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben

notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur

<p>Veranschaulichung eingehen</p> <p>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p>
<p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</p>
<p>Wortschatz: Wortfeld Aspects of the Pacific Northwest Wortfeld Emergency calls false friends</p> <p>Grammatik: the use of articles conditional sentences type 3</p> <p>Aussprache/Intonation: das angemessene Register bei Debatten identifizieren und verwenden</p> <p>Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p>
<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p>
<p>Sprachlernkompetenz</p>
<p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene</p>

Sprachkompetenz festigen und erweitern

Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten

Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen
den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen,
Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten

Sprachbewusstheit

grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben

im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen

grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben

das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren

ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 9.1-1

California Dreaming

Stundenkontingent: ca. 24 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien)

Einstellungen und Bewusstheit: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen

Verstehen und Handeln: typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen;

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen

Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren

Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten;

Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Wortschatz: Words and phrases to talk about and analyse songs, to talk about California, to talk about the news that interest you

Grammatik: Gerunds and infinitive constructions; reflexive pronouns; emphasising by inversion/ using do/does/did

Aussprache/Intonation: Emphasising

Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

Text- und Medienkompetenz

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen
- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten
- in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten
- grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen

- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren

Sprachlernkompetenz

- komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern
- digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** "Sonstige Leistung (mündliche Beteiligung, "Vokabeltests, ggf. Mündliche Präsentation), "Schriftliche Arbeiten": 1. Klassenarbeit (Schreiben ergänzt durch eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel)

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 9.1-2

"G'day Australia"

Dieses Unterrichtsvorhaben stützt sich auf die elementaren Themen "Australia" und knüpft an die im Lehrplan Englisch SI G9 vorgesehenen Bereiche an.

Die Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegen beim Sprechen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen sowie ergänzend beim Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben und Leseverstehen.

Stundenkontingent: ca. 30 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen:

Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Australien: geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte);

Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen, in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen, Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien Notizen gestützt zusammenfassend wiedergeben, Notizen gestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen

Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. Längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen.

Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen

Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. Kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen. Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten. Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen, sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln, in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse Konflikte weitgehend überwinden, sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren.

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Wortschatz: Words and phrases to talk about charts | Differences between British English and Australian English | Words and phrases to talk about Australia | Words and phrases for giving a presentation | Words and phrases for creating a radio news report | Words and phrases to talk about stories and reading preferences | Words and phrases to talk about protests | Words and phrases to express a reaction | Words and phrases to give evidence from a text

Grammatik: Revision: passive forms of the simple present, simple past, present perfect simple | passive forms of the past perfect simple, going-to and will future | personal passive | make, let, have sth done

Aussprache/Intonation: Australian English S. 221: Sounds and spelling

Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

Text- und Medienkompetenz

unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen

themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten

grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen.

Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren

unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen.

unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden

Sprachlernkompetenz

auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen.

in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen.

durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern

auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen

grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben.

grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben

ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen.

das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch- konstruktiv reflektieren.

ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern.

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** Vokabeltests und Klassenarbeiten
- **Anknüpfen an und Ausbauen von bereits erworbenen Kompetenzen in allen funktionalen kommunikativen Kompetenzen**
- **Mögliche Umsetzung im Unterricht:** individuell ausgestaltbar

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 9.2

The world of work

Stundenkontingent: ca. 24 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: persönliche Lebensgestaltung: Lernen und Arbeiten, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte

Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Bewerbungsverfahren

Einstellungen und Bewusstheit: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen

Verstehen und Handeln: typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen; sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen;

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen

Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren

Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Wortschatz: Words and phrases to talk about tolerance /intolerance; good jobs (areas of business and industry; What employers expect and what candidates are supposed to do; job interviews); gender stereotypes; to describe oneself; to talk about social commitment

Grammatik: sentence adverbs; present participles after verbs of rest and motion; present participle or infinitive after verbs of perception + object; participle constructions in place of relative clauses; participle constructions to express reason and time

Aussprache/Intonation: stress, pauses

Orthografie: kontinuierliches Rechtschreibtraining

Text- und Medienkompetenz

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen
- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten
- in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten
- grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden

Sprachlernkompetenz

- komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen
- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern
- digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren
- mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- **Leistungsüberprüfung:** "Sonstige Leistung (mündliche Beteiligung, "Vokabeltests, ggf. Mündliche Präsentation), "Schriftliche Arbeiten": Klassenarbeit (Schreiben ergänzt durch eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel)

UV 10.1-1 "Not all classrooms have four walls." – Planning to go and learn abroad (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p><i>Leseverstehen:</i> Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen</p> <p><i>Schreiben:</i> [ein grundlegendes Spektrum von] Texte[n] in [beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender,] erklärender [und argumentierender] Absicht verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p><i>Grammatik:</i> komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen</p> <p><u>TMK:</u></p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten</p>	<p><u>IKK:</u></p> <p>Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter (Auslandsaufenthalt in einem englischsprachigen Land)</p> <p>Berufsorientierung: Bewerbungsverfahren</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p><i>Grammatik:</i> <i>participle and infinitive clauses; non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (which)</i></p> <p><u>TMK:</u></p> <p><u>Ausgangstexte:</u> formelle Briefe und E-Mails, Werbeanzeigen</p> <p><u>Zieltexte:</u> formelle Briefe und E-Mails</p>	<p>Bezugskultur: vgl. Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 (MSA)</p> <p>Mögliche Umsetzung: simuliertes schriftliches Bewerbungsverfahren (<i>classroom correspondence</i>)</p> <p>Medienbildung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p>

UV 10.1-2 "That's a hell of an ad!" – Advertising & moral values (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p><i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i> in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen</p> <p><i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i> Inhalte von [umfangreicheren] Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p><i>Grammatik:</i> komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen</p> <p><u>TMK:</u></p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p>	<p><u>IKK:</u></p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum und Verbraucherschutz</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p><i>Grammatik:</i> <i>complex sentences and adverbial clauses: purpose, manner</i></p> <p><u>TMK:</u></p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Werbeanzeigen</p> <p><u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen, Stellungnahmen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Werbung und Konsum“</p> <p>Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung statt Klassenarbeit, bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil (gleichgewichtig)</p> <p>Medienbildung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3)</p> <p>Verbraucherbildung: Medienwahrnehmung und -analyse, Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 10.2-1 "Get up. Stand up. Speak up." – Taking action (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p>Leseverstehen: [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in [beschreibender,] berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen</p> <p>TMK:</p> <p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte</p>	<p><u>IKK:</u></p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: <i>tense and aspect</i></p> <p><u>TMK:</u></p> <p>Ausgangstexte: Reden, Auszüge aus einer <i>graphic novel</i>, Gedichte</p> <p>Zieltexte: Interviews, formelle Briefe (<i>letter to the editor</i>)</p> <p><u>SLK:</u></p> <p>Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zu den Themenfeldern „gesellschaftliche Minderheiten und Diskriminierung“ und „gesellschaftliches Engagement“; Hinführung zum Prüfungsdesign ZP 10</p> <p>Mögliche Umsetzung: <i>graphic novel</i> als Ganzschrift</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2)</p>

<p>vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p><u>SLK:</u></p> <p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p><u>HINWEIS:</u></p> <p>ggf. ergänzend Teilkompetenzen, die in der ZP 10 überprüft werden</p>		
--	--	--

**UV 10.2-2 "Don't lose your accent. If you do, you're lost." – Speaking English
around the globe (ca. 22 U-Std.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p> <p><u>TMK:</u></p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p><u>HINWEIS:</u></p> <p>ggf. ergänzend Teilkompetenzen, die in der ZP 10 überprüft werden</p>	<p><u>IKK:</u></p> <p>persönliche Lebensgestaltung: Nutzungsweisen digitaler Medien</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (<i>Global English</i>); Mobilität in der globalisierten Welt</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Aussprache und Intonation: weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen</p> <p><u>TMK:</u></p> <p>Ausgangstexte: Interviews, Audio- und Videoclips</p> <p>Zieltexte: Zusammenfassungen, E-Mails</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Hinführung zum Prüfungsdesign ZP 10</p> <p>Leistungsüberprüfung: ZP 10 statt Klassenarbeit (vgl. jährlich wechselnde Vorgaben unter standardsicherung.nrw.de)</p> <p>Medienbildung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p>Verbraucherbildung: Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C); Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit entsprechen den Ausführungen des o. g. Kernlehrplans im Kapitel 2, „Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen“.

2.3 Leistungsbewertung und -rückmeldung im Fach Englisch

Die Leistungsbewertung im Fach Englisch orientiert sich wie in allen Fächern an den Grundsätzen der Leistungsbewertung, die im Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (§48) bzw. APO-SI (§6) festgelegt sind, sowie am Kernlehrplan Englisch Kapitel 3, S. 40ff.

Die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden (vgl. APO-SI §6).

Leistungsbewertung:

A (50%) Bereich der schriftlichen Leistungsfeststellung - Klassenarbeiten

B (50%) Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ (SoMiNote)

- - mündliche und schriftliche Vokabelüberprüfungen
- - Teilnahme am Unterrichtsgeschehen

o schriftliche und mündliche Sprachproduktion

o individuelle und kooperative Arbeitsformen (Partner- und Gruppenarbeit)

- - Projektarbeit und Referate
- - Regelmäßigkeit und Vollständigkeit der Hausaufgaben
- - Vollständigkeit des Arbeitsmaterials
- - Heftführung

Schriftliche Arbeiten:

In den schriftlichen Arbeiten kann jeweils mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen...) abgefragt werden. Diese Kompetenzen werden im Unterricht vorbereitet

Die Rückmeldung der Leistungen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ erfolgt jeweils zum Quartalsende entweder mündlich oder schriftlich

2.3.1 Hausaufgabenkonzept der Fachschaft Englisch Klassenstufen 5 und 6

Die Fachschaft Englisch legt großen Wert auf regelmäßig und sorgfältig erstellte Hausaufgaben, die als Ergänzung zum in der Schule Geleisteten gesehen werden und der Vertiefung und selbständigen Anwendung des im Unterricht Erarbeiteten dienen. Sämtliche Hausaufgaben in den Klassen 5 und 6 sind so bemessen, dass ihre Bearbeitung in aller Regel nicht die Dauer von insgesamt 60 Minuten überschreitet, wobei dem Fach Englisch als Vermittlungsinstanz der wichtigsten Fremdsprache eine besondere Bedeutung zukommt. Der Überprüfung der Hausaufgabe wird im Rahmen des Englischunterrichts eine hohe Bedeutung zugemessen, wobei auch eine positive und konstruktive Feedback-Kultur installiert wird. Durch besondere Übungsphasen während des regulären Unterrichts werden die Hausaufgaben auf das o.g. Maß reduziert

2.3.2 Klassenstufen 7-10

Die Fachschaft Englisch legt großen Wert auf regelmäßig und sorgfältig erstellte Hausaufgaben, die als Ergänzung zum in der Schule Geleisteten gesehen werden und der Vertiefung und selbständigen Anwendung des im Unterricht Erarbeiteten dienen. Zunehmend wichtig wird dabei auch die Hausaufgabe in ihrer Funktion als Grundlage für die jeweilige Folgestunde. Häufig stehen dabei auch die selbständige Organisation von Unterrichtsstoff und das Einüben bestimmter Arbeits- und Präsentationstechniken in der Fremdsprache im Mittelpunkt. Sämtliche Hausaufgaben in den Klassen 7 bis 10 sind so bemessen, dass ihre Bearbeitung in aller Regel nicht die Dauer von insgesamt 120 Minuten überschreitet. Der Hausaufgabe wird im Rahmen des Unterrichts eine hohe Bedeutung zugemessen und entsprechend mit Anerkennung und Bemerkungen versehen. Durch besondere Übungsphasen während des regulären Englischunterrichts werden die Hausaufgaben auf das o.g. Maß reduziert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Bis auf Weiteres wird das Fach Englisch mit Green Line (Klett) unterrichtet. Über ein neues Lehrwerk wird in der Fachkonferenz entschieden.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Qualität des Unterrichts ist gesichert durch intensiven fachkollegialen Austausch, regelmäßige kollegiale Hospitation und fachliche Weiterbildung. Den Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit gegeben, Lern- und Unterrichtsprozesse zu reflektieren und zu evaluieren.